

„Klappern gehört zum Handwerk“, sagt ein Sprichwort, und mit Blick auf Künstlerauswahl und Marketingstrategie einiger ehemaliger Major-Label kann man den Eindruck gewinnen, dass dort das „Klappern“ sogar wichtiger ist als das eigentliche Handwerk, die Kunst.

Wenn „Klappern“ aber auch bedeutet, auf seine Arbeit aufmerksam zu machen, so ist für audite im vergangenen Jahr ebenso einiges „Klappern“ hinzugekommen: In Österreich, Kanada, Hong Kong, Italien und den USA haben wir neue Vertriebspartner, die nun sicherstellen, dass unsere Veröffentlichungen den Markt tief durchdringen. Im Download-Bereich erreichen unsere Aufnahmen immer mehr Interessenten. Wir haben uns von den Plastikboxen als CD-Verpackung verabschiedet und sie durch Hüllen aus starker Pappe im bekannten audite-Design ersetzt. Und ein neuer Webauftritt unseres Labels steht kurz bevor.

Doch gibt es große Unterschiede zu marktschreierischen Verkaufsmethoden:

audites „Klappern“ ordnet sich den Inhalten unserer Produktion unter, es hat dienende Funktion. Es hilft Künstlern, mit ihren Aussagen und Interpretationen den Weg zum Hörer zu finden. Es steht nie im Vordergrund oder beeinflusst inhaltliche Entscheidungen.

Dies scheint auch von der Kritik so wahrgenommen zu werden, denn besonders auch im Jahr 2010 sind unsere Veröffentlichungen mit vielen Preisen und Auszeichnungen bedacht worden. Und so werden wir weiter Inhalte suchen und auf unsere ganz persönliche Art „klappern“, weil es ja bekanntlich zum Handwerk gehört!



A handwritten signature in black ink, which reads "Ingrid Böckhoff". The signature is fluid and cursive.